

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	1
Tagesordnung.....	1
1. Sachstand EFA-Baden-Württemberg.....	2
2. Aktuelle Angebote	2
3. Stand laufende Projekte	2
4. Open Street Map (OSM).....	3
5. Förderprogramme/LGVFG.....	3
6. Neue Entwicklungen.....	3
7. Sonstiges.....	3

Begrüßung

Herr Klingel (NVBW) begrüßt die Gäste.

Tagesordnung

1. Sachstand EFA-Baden-Württemberg
 - Wissenswertes zu Datengrundlage und Aufbereitung
 - Zugriffszahlen und Statistiken
 - Fahrplanwechsel, Schulferien, Tarifänderungen
 - Technische Infrastruktur
2. Aktuelle Angebote
3. Stand laufende Projekte
4. OpenStreetMap
5. Förderprogramme
6. Neue Entwicklungen
7. Sonstiges

1. Sachstand EFA-Baden-Württemberg

Herr Bender (NVBW) stellt die Arbeitsweise der Landesleitzentrale und die neuesten Abrufstatistiken vor. Aus aktuellem Anlass werden die Themen Fahrplanwechsel, Schulferien, Tarifänderungen und Technische Infrastruktur der EFA-BW angesprochen.

Siehe Anlage EFA-AG-2016_Folien.pdf

Diskussion zum Thema Fahrplanwechsel

Zur Fahrgastinformation ist ein feststehender Termin zur Freischaltung der Fahrplanauskunft wünschenswert. Dieser sollte wenigstens 4 Wochen vor Fahrplanwechsel sein.

SPNV Daten stehen meist schon frühzeitig bereit; DB Fahrplandaten wurden im Jahr 2015 im **DIVA** Format am 2. November 2015 ca. 6 Wochen vor Fahrplanwechsel bereitgestellt. In der Diskussion zeigt sich, dass viele Busverbindungen erst im Anschluss daran auf die SPNV Daten angepasst werden können.

Nach Meinung mehrerer Teilnehmer lässt es sich nicht vermeiden, dass zumindest Teile der Fahrplandaten erst kurz vor dem Fahrplanwechsel geliefert werden.

Die NVBW wird im Sommer alle Datenlieferanten anschreiben mit dem Ziel der Verbesserung der Kundeninformation.

2. Aktuelle Angebote

Herr Bender (NVBW) stellt die EFA-Angebote für Partner und Endkunden vor.

Siehe Anlage EFA-AG-2016_Folien.pdf

3. Stand laufende Projekte

Herr Mayr (MENTZ) zeigt den Stand der Arbeiten zur

- Verbesserung der Haltestellenmodellierung,
- Einbindung des Haltestellenkatasters BW in das deutschlandweite Haltestellenkataster,
- Suchoptimierung,
- Echtzeit EFA / Datendrehscheibe BW
- Anzeige von Verspätungsbegründungen und HIM Meldungen

Probleme der Start-Ziel-Punkt Suche in EFA-BW werden am 14.März in einem Workshop bei der NVBW analysiert.

Dazu sind von den Partnern konkrete Beispiele willkommen.

Herr Ganter (RVF) bittet um eine grundsätzliche Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit (usability) der Fahrplanauskunft. Besonders im Vergleich mit anderen Fahrplanauskunftssystemen sei die usability der efa-bw.de nicht mehr auf dem Stand der Technik. Als ein Beispiel werden die konkreten Probleme bei der Ort-zu-Ort-Suche genannt. Herr Ganter wird gebeten, die Beispiele für den bereits geplanten Workshop zwischen MENTZ und NVBW am 14.03.16 per Mail an die NVBW zu liefern.

Siehe Anlage EFA-AG.2016.02.23.TOP3-Stand-laufend-Projekte.pdf

4. Open Street Map (OSM)

Herr Mayr erläutert den Stand der Umsetzung in BW. Bestandskunden müssen nichts ändern.

Siehe Anlage EFA-AG.2016.02.23.TOP4-OSM.pdf

5. Förderprogramme/LGVFG

Herr Möller (MVI) ist erkrankt. Herr Klingel stellt die vorbereiteten Folien des MVI vor.

Siehe Anlage Vortrag für EFA Gruppe Februar 2016_Stand 160121_HRO.pdf

6. Neue Entwicklungen

Herr Dr. Mentz (MENTZ) stellt Möglichkeiten von OSM in (EFA-) BW anhand einer OnlinePräsentation vor. Er geht auf die „Deutschlandweite Fahrplanauskunft“ im Rahmen von DELFI plus ein und zeigt anhand eines Films die Weiterentwicklung der Auskunfts - App zu einer Reisebegleitung.

Siehe Anlage EFA-AG.2016.02.23.TOP6-Neue Entwicklungen.pdf

7. Sonstiges

Herr Albrecht (KVSH) regt einen DIVA/EFA Anwenderworkshop bei der NVBW an.

Herr Rau (OVA) spricht ein generelles Optimierungsproblem bei der Auswahl der „besten“ von EFA präsentierten Fahrten an. Immer wieder gibt es Beispiele bei denen eine geringfügige Verlängerung der Gesamtfahrzeit eine zuverlässigere oder bequemere Reisekette ermöglicht. Diese wird aber dem Kunden nicht präsentiert, da generell auf kürzeste Reisezeit optimiert wird. Er schlägt einen Button „Alternativen zeigen“ vor, der in der Gesamtbewertung nur unwesentlich schlechtere Alternativen anzeigen soll.

Dieses Thema wurde laut Dr. Mentz in diversen EFA Arbeitskreisen ausführlich diskutiert – bisher ohne konkretes Ergebnis.

Die nächste EFA-BW AG Sitzung wird für Ende Februar 2017 angekündigt.

Das Protokoll und die Folien werden auf der Webseite www.nvbw.de veröffentlicht.

Stuttgart, 24.02.2016

Gez. Bender